

Einleitung

Konflikte sind überall – auch im Alltag der Kinder. Gewisse Konflikte können schnell aus der Welt geschaffen werden, andere begleiten die Kinder über eine längere Zeit, tauchen immer wieder auf und rauben den Betroffenen Energie. Sie alle sind Ausdruck dessen, dass etwas für mindestens eine Person nicht oder nicht mehr passt und bieten deshalb eine Chance für positive Veränderungen. Der Umgang mit Konflikten unterscheidet sich stark. Gewisse Kinder können ihre eigenen Bedürfnisse angemessen vertreten. Sie nehmen Bedürfnisse anderer wahr und können Kompromisse schließen. Ihnen gelingt es häufig, ihre Konflikte konstruktiv zu lösen. Andere haben damit große Schwierigkeiten. Da aber alle Kinder mit Konflikten konfrontiert sind, richten sich die Aufgaben dieses Förderkonzeptes an jedes Kind einer Gruppe.

Das Ziel der „Reise durch die Wiese“ ist es, dass Konflikte konstruktiver ausgetragen oder sogar verhindert werden. Es wird gelernt, Themen und Bedürfnisse früh und angemessen anzusprechen und somit zu deeskalieren. Diese konstruktive Konfliktkultur kann sowohl für einzelne Klassen als auch für gesamte Schulen und Institutionen eine Chance sein, von denen alle, vor allem auch Fachlehrpersonen profitieren. Eine gemeinsame Haltung erleichtert das Reagieren und bietet den Kindern und Fachpersonen einen einheitlichen Umgang mit Konflikten.

Das Förderkonzept beinhaltet acht Lektionen zu den grundlegenden Themen im Umgang mit Konflikten: Gefühle, Empathie, Kommunikation, Fairness, Konfliktlösung, Kompromissbereitschaft und Wir-Gefühl. In der letzten Lektion werden alle bisherigen Schwerpunkte erneut aufgegriffen. Im Verlauf des Förderkonzeptes wird zudem die Mediationskugel eingeführt. Dies ist eine neue Methode zur Konfliktbearbeitung, welche sich am Konzept der Mediation orientiert. Damit können pädagogische Fachpersonen und Eltern Konflikte konstruktiv begleiten und die Kinder anregen, ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Zu einem späteren Zeitpunkt können die Kinder die Mediationskugel auch selbstständig zur Bearbeitung von Konflikten einsetzen. Positive Erfahrungen in der Konfliktlösung führt zu einem Gefühl von Selbstwirksamkeit und erhöht das Selbstvertrauen: „ich kann für mich und meine Bedürfnisse eintreten.“

Da Kinder nicht ausschließlich im Kindergarten- und Schulsetting mit Konflikten konfrontiert sind, ist der Einbezug des familiären Umfeldes von großer Bedeutung. Das familiäre Umfeld wird in diesem Praxisbuch durch Elterninformationsbriefe und einem Eltern-Kind-Training in die Auseinandersetzung mit dem Thema miteinbezogen. Dies ermöglicht es, das Thema Konflikte über den Kindergarten- und Schulalltag hinaus zu tragen.

Das Förderkonzept stützt sich auf Erkenntnisse der Fachliteratur aus den Bereichen Konflikte, kindliche Entwicklung, Kommunikation, Gefühle und Empathie, Kompromissbereitschaft und Wir-Gefühl sowie der Konfliktbearbeitung mittels Mediation. Diese Grundlagen werden im Theorieteil verständlich und griffig zusammengefasst.

Dieses Buch gliedert sich ein in die Reihe der „Reise durch den Zoo – Ein grafomotorisches Förderkonzept für die Prävention im Vorschulalter“ (PDF über rddz@gmx.ch erhältlich) und der „Reise durch den Wald – Ein präventives Förderkonzept zur Körperwahrnehmung im Vor- und Grundschulalter“ (2017, Haberthür, Heuberger & Mena, verlag modernes lernen). Inhaltlich sind sie

ergänzend zu verstehen und es ist möglich, mehrere der Förderkonzepte innerhalb eines Schuljahres mit einer Kindergruppe durchzuführen. Aufgrund der Komplexität gewisser Schwerpunkte wird die Durchführung der „Reise durch die Wiese“ als letztes empfohlen.

Merkmale der Förderlektionen:

- Der Beginn und der Abschluss der Förderlektionen werden immer gleich gestaltet, um eine klare Struktur zu gewährleisten. Als Einstieg der Lektionen werden gemeinsam die Wiesenreime aufgesagt und mit Bewegungen begleitet. Am Ende der Lektionen wird eine Befindlichkeitsrunde durchgeführt.
- Pro Lektion steht ein Förderschwerpunkt im Mittelpunkt, wobei die anderen Förderschwerpunkte nicht außer Acht gelassen werden, sondern in Variationen wiederholt und somit vertieft werden. In der letzten Lektion werden alle bisherigen Schwerpunkte nochmals aufgegriffen.
- Die Lektionen sind so aufgebaut, dass die Unterrichtsformen zwischen geführten und begleiteten Sequenzen variieren und zudem die Möglichkeit zur selbstständigen Arbeit besteht.
- Die Einbettung der Lektionen in das übergeordnete Thema „Wiesentiere“ ermöglicht es den Kindern, ihrem Alter entsprechend in den Umgang mit Konflikten einzutauchen und auf eine spielerische Art gefördert zu werden.